

# Anleitung zu mehr Optimismus?

Theologe und Hochschullehrer Prof. Richard Schröder zu Gast bei den zehnten Finsterwalder Stadtgesprächen am 10. November

Zu den Erfahrungen ostdeutscher Politiker mit Parteifreunden ihrer westlichen Schwesterparteien gehört eine Begegnung zwischen den beiden Namensvettern Gerhard Schröder und Richard Schröder. Letzterer war seit April 1990 SPD-Fraktionsvorsitzender der frei gewählten Volkskammer, Gerhard Schröder damals noch Ministerpräsident von Niedersachsen. In einer frühen Phase der Beitrittsverhandlungen begrüßte nun der Ministerpräsident seinen Parteifreund mit den Worten „Ich frage mal in Österreich an, ob die euch (...) nehmen.“ An diese Sorte Humor musste sich auch Richard Schröder erst gewöhnen.

Dass es im Zuge der deutschen Einheit Fehlentscheidungen gab, ist unbestritten; war es doch ein in der Geschichte einmaliger Vorgang. Auch Richard Schröder führt in seinem Buch „Die wichtigsten Irrtümer über die deutsche Einheit“ eine Liste von Fehlern an. Doch sein eigentliches Ansinnen ist es, den schlechten Ruf der Einheit als eine Reihe von Irrtümern zu begründen und vielmehr zum Optimismus anzuleiten.

Nach Christoph Hein ist bei den zehnten *Finsterwalder Stadtgesprächen* diesmal der Theologe und Hochschullehrer Prof. Richard Schröder zu Gast im ehemaligen Warenspeicher „Ad. Bauer's Wwe.“ in Finsterwalde (Landkreis Elbe-Elster). Gemeinsam mit dem Sängerstadtmarketing e. V. laden wieder der Ur-Ur-Enkel der legendären Kaufmannsfrau, Sebastian Schiller, und seine Frau zu Gesprächen über Vergangenes, Aktuelles oder Zukünftiges in einer überraschenden Umgebung mit interessanten Gesprächspartnern.

Ungewöhnlicher Veranstaltungsort ist ein alter Warenspeicher, der einen ehemaligen Kolonialwarenladen für Güter des täglichen Bedarfs beherbergt; eingerahmt von etwa 1.000 gebrauchten Schuhmacherleuten, die an Decken und Wänden hängen. Ein Büffet auf der alten, sieben Meter langen Ladentheke und Musikalisches von der Musikschule des Landkreises bilden hierzu einen festlichen Rahmen.

In Anlehnung an ähnliche Veranstaltungen wird eine Spende von € 25,00 pro Person erbeten, deren Erlös für einen kulturellen Zweck der Stadt Finsterwalde verwendet wird. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist eine Anmeldung beim Sängerstadtmarketing e. V. (Markt 1, 03238 Finsterwalde, Tel. 03531/717830, Fax 03531/717831, eMail stadtgespraeche@ad-bauers-wwe.de) bis zum 7. November erforderlich.

**Informationen/Rückfragen:** Sängerstadtmarketing e. V., Wolfgang Becker, Markt 1, 03238 Finsterwalde, Tel. (03531) 717830

**Veranstaltungsort:** Finsterwalder Stadtgespräche am 10.11.2007 um 19 Uhr, Kleine Ringstraße 8, 03238 Finsterwalde

**Anfahrt:** □ Bahn: Stündliche Verbindung zwischen Berlin und Finsterwalde mit den Regionalbahnen RE 3 und RB 43 (Stralsund/Schwedt-Elsterwerda, Falkenberg-Cottbus) und Umstieg in Doberlug-Kirchhain, Zustieg u. a. Berlin-Hauptbahnhof/Potsdamer Platz/Südkreuz/Blankenfelde, □ Auto: Bundesstraße B96 oder Autobahn A13 (Berlin-Dresden, Abfahrt Bronkow)

*Bisherige Gäste:*

**Prof. Dr. Gesine Schwan,**  
Präsidentin der  
Europa-Universität  
VIADRINA

**Dr. Hanna-Renate Laurien,**  
ehem. Präsidentin  
des Berliner Abgeordneten-  
hauses

**Freya Klier,**  
Schriftstellerin  
und Regisseurin

**Inge Deutschkron,**  
Journalistin und  
Schriftstellerin

**Dr. Rita Kuczynski,**  
Journalistin und  
Schriftstellerin

**Jens Sparschuh,**  
Hörspielautor und  
Schriftsteller

**Dr. Hubertus Knabe,**  
Historiker, Publizist  
und Leiter der Ge-  
denkstätte in Berlin-  
Hohenschönhausen

**Prof. Dr. Arnulf Baring,**  
Jurist, Historiker  
und Publizist

**Christoph Hein,**  
Schriftsteller und  
Bühnenautor